

<b>STADT AHRENSBURG</b> <b>- Beschlussvorlage -</b>		<b>Vorlagen-Nummer</b> <b>2017/068</b>
<b>öffentlich</b>		
Datum 15.06.2017	Aktenzeichen II.7.1	Federführend: Frau Haebenbrock-Sommer

## Betreff

### Antrag des Historischen Arbeitskreises e. V. auf Bezuschussung einer Ausstellung anlässlich des 100. Todestages von Johann Heinrich Flögel

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter		
Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss	06.07.2017			
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:	X	JA		NEIN
Produktsachkonto:	28105.5318000			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	5.000 €			
Folgekosten:	0			
<b>Bemerkung:</b>				
<b>Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:</b>				
	Statusbericht			
X	Abschlussbericht bis Ende Juli 2018			
	Berichterstattung nicht erforderlich			

## Beschlussvorschlag:

Dem Verein Historischer Arbeitskreis Ahrensburg e.V. wird eine Zuwendung in Höhe von 5.000 € (Projektförderung) für die Durchführung der Ausstellung Johannes Heinrich Flögel anlässlich des 100. Todestages im Mai/ Juni 2018 im Rathausfoyer bereits in 2017 gewährt. Mittel stehen im PSK 28105.5318000 zur Verfügung.

## Sachverhalt:

Der Historische Arbeitskreis Ahrensburg e. V. (Verein) hat sich intensiv mit dem Ahrensburger Naturforscher und Universalgelehrten Johann Heinrich Flögel befasst und plant anlässlich seines 100. Todestages für den Mai/ Juni 2018 eine Ausstellung im Ahrensburger Rathausfoyer in Zusammenarbeit mit einem professionellen Ausstellungsbüro.

## Was ist der Anlass?

Naturforscher Johannes Heinrich Ludwig Flögel, geb. 1834 Glückstadt, hauptberuflich Jurist und Kirchspielsvogt, lebte von 1892 bis zu seinem Tod 1918 in Ahrensburg in der Waldstraße. Flögel wurde aufgrund seiner Naturforschungen Ehrendoktor der Kieler Universität und gilt bis heute international als ein Pionier der Neurobiologie wegen seiner mikroskopischen Untersuchungen von Insektengehirnen, für die er u.a. als Mitglied in der Royal Microscopic Society wurde. Er hat – was bislang unbekannt war - als erster Forscher weltweit überhaupt eine Schneeflocke in ihrer kristallinen Form unter dem Mikroskop fotografiert. Diese Fotos sind im Besitz der Stadt Ahrensburg, wurden kürzlich mit Landesmitteln aufwendig restauriert und gehen mittlerweile als Leihgabe an Landes- und Bundesmuseen, aktuell an die Bundeskunsthalle in Bonn, wo eine Ausstellung des Deut-

schen Museums ab Oktober zum Thema Wetter gezeigt wird - parallel zur dortigen Weltklimakonferenz im November.

### **Warum eine Ausstellung für Ahrensburg?**

Als Anerkennung der wissenschaftlichen Bedeutung des vielfältigen naturkundlichen Nachlasses von Flögel, der zum Teil auch der Stadt Ahrensburg übergeben worden ist, hat die Stadtverordnetenversammlung 2016 die Benennung einer Straße nach ihm beschlossen. Um die Forschung und die Person Flögel auch den Ahrensburgern bekannt zu machen, die großartigen Fotos und Forschungsgeschichten zur Naturkunde zu zeigen sowie Lust auf Forschung und naturkundliches Interesse zu wecken, will der Historische Arbeitskreis ausgewählte Fotos und Zeichnungen und die Forschungsgeschichte ebenso in dieser Ausstellung präsentieren wie auch das Leben und die Zeit Flögels in Ahrensburg in der Waldstraße.

Für eine Ausstellung steht neben vielen verschiedenen Fotografien, Schriften, Untersuchungen und Reproduktionen aus anderen Museen und Archiven eine Anzahl von Exponaten zur Verfügung.

Eine Ausstellung ist für diese Art der Wissensvermittlung ideal geeignet, besonders, wenn sie an einem so öffentlichen Ort wie dem Rathaus stattfinden soll. Durch den Ahrensburger Bezug soll die Ausstellung eine Identifikationsmöglichkeit für die Bürger mit ihrer Stadt bieten.

Elemente der Mitwirkung (Schulprojekt, Vorträge, Führungen etc.) sind in diesem finanziellen Rahmen nicht angedacht.

#### Kosten- und Finanzierungsplan:

##### Zuwendungsfähige Ausgaben:

Konzept (Vergabe an Ausstellungsbüro)	1.500 €
Eigenleistung Verein/ Personaleinsatz	3.500 €
Herstellungskosten Ausstellung	5.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>10.000 €</b>

##### Finanzierung:

Eigenanteil des Vereins	5.000 €
<b>Fehlbedarf</b>	<b>5.000 €</b>

Die Ausstellung soll kostenfrei sein.

Der Verein hat mit Schreiben vom 1.6.2017 einen Antrag auf Zuschuss in Höhe von 5.000 € gestellt.

### **Empfehlung der Verwaltung:**

Die Stadtverwaltung – insbesondere das Stadtarchiv begrüßt die Initiative des Vereins.

Da die Stadt über keine Richtlinie für die Kulturförderung verfügt, ist ein Einzelbeschluss erforderlich.

Die Verwaltung empfiehlt, dass eine Förderung im Rahmen einer Anteilsfinanzierung aufgrund des starken Ahrensburger-Bezugs im Ausnahmefall 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben betragen sollte.

Vor diesem Hintergrund kann eine Zuwendung in Höhe von 5.000 € gewährt werden. Mittel stehen im PSK 28105.5318000 zur Verfügung.

Der Finanzierungsplan ist bindend für die Gewährung der Zuwendung. Nach der Veranstaltung ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

---

Michael Sarach  
Bürgermeister

**Anlagen:** Antrag Historischer Arbeitskreis v. 30.05.2017